

Zuversicht

Liebe Gemeinde,

wer von uns hätte das noch vor einer Woche für möglich gehalten? Ich zumindest nicht.

Innerhalb weniger Tage hat Corona unser Gemeindeleben nahezu lahmgelegt.

Aber darüber hinaus wird auch unser Alltag durch den Virus maßgeblich mitbestimmt und teilweise auch eingeschränkt. Nicht nur hier, nicht nur in NRW oder Deutschland, sondern überall auf der Welt!



Foto: Bachmeier

In solchen schwierigen Zeiten, die uns alle betreffen, ist es umso wichtiger, nicht nur an sich selbst zu denken, sondern solidarisch miteinander zu leben und umzugehen. Gleichwohl sind wir derzeit angehalten, auf Gemeinschaftsaktivitäten weitgehend zu verzichten um eine Ansteckung und Verbreitung des Virus zu vermeiden. Daher müssen wir gerade andere Formen von Gemeinschaft finden und leben. Auch wenn Gottesdienste wie bisher nicht mehr möglich sind, laden wir Sie und Euch auf diesem Weg ein, unsere Gebete und Andachten miteinander zu teilen.

Ich vertraue darauf, dass Gott all unsere Gebete (er)hört und wir all das vor Gott bringen können, was uns aktuell beschäftigt und auf der Seele liegt. „Denn Gott ist unsere Zuversicht und Stärke, eine Hilfe in Nöten, die uns getroffen haben“ (Psalm 46,2).

Bleiben Sie/ bleibt behütet!

Ihre/ Eure Pfarrerin **Carolyne Knoll**

Gebet:

Wir wollen beten:

Gott, wir sind unsicher.

Wir schwanken zwischen Blauäugigkeit und Panik.

Zwischen Coronapartys und Hamsterkäufen.

Lass uns darin die rechte Mitte finden.

Schenke uns Ruhe und Besonnenheit.

Wir beten für alle, die krank sind und Angst haben.

Wir beten für alle, die vor großen wirtschaftlichen Verlusten stehen.

Wir beten für alle, die im Gesundheitswesen, in Altenheimen, und überhaupt in sozialen Einrichtungen und im Einzelhandel ihren Dienst für andere verrichten.

Wir beten für uns alle: Sei da, sei uns nahe, Gott! Amen.



Grafik: GEP

Aus der Literatur:

Das tut gut

Zweifelst du?

Ich glaub für dich.

Zweifel ich,

glaubst du für mich.

Schlaf! Ich wache.

Wach! Ich ruh.

Tröstlich der Schimmer:

Einer von uns, ich oder du,

einer bläst immer in die Glut. (Gudrun Pausewang)